



Let's FetZ: Svenja Bostelmann, Claudia Brockschnieder, Manuela Brock-Schniedermann, Stefanie Bröker, Daggi Gräwe, Elke Kleinpeter, Isy Krause, Melanie Müller, Katrin Otto, Nicole Raabsch, Natalie Scharmann und Stefanie Scholz diesmal ganz rockig.



Der singt aus dem Bauch heraus: Mario Reimer leiht Heino seine Stimme und schon blüht der Enzian so blau wie nie.



Die Mädchen der Ste(h)greif Dancer leuchten im Dunkeln. Das Publikum tobt beim Schwarzlicht-Tanztheater.

Simons muntere Rentnertruppe

Prunksitzung des Stukenbrocker Karnevalsvereins bewegt sich im Prominentenviertel

■ Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Theateranten der katholischen Frauengemeinschaft Stukenbrock hatten die Steilvorlage geliefert, Heini fing den Ball auf. Das gibt's nicht jeden Tag, dass ein guter Witz über zwei Veranstaltungen funktioniert. Der Prunksitzung des Stukenbrocker Karnevalsvereins (SKV) ist es gelungen.

Die Theateranten hatten dem prominenten Junggesellen Simon Oekenpöhler drei Rentner zugeteilt, um die er sich kümmern muss. Der Generationenvertrag will es so. Heini (alias Simon Oekenpöhler) holte die drei Rentner dann tatsächlich auf die Bühne. Marlis Brink und Lothar Koke wurden mit Bier und Wacholder versorgt, nur Hilde Brechmann war nicht zu überreden. »Die ist heute bei der Autogrammstunde der Rote-Rosen-Stars bei Busch- kühle an der Käsetheke«, sagt Heini. Der weiß, dass Simon seine Rentner auch vermietet. Safaripark-Chef Fritz Wurms hat schon Interesse: Der knuffige Lothar Koke soll in den Streichelzoo, Marlis Brink aufs Nostalgiekarussell.

Heini plauderte locker aus Stukenbrocks Prominentenviertel, musste aber einige Scherze zur Seite legen. Denn der Karnevalsverein hatte zuvor schon Hubert Meiwes auf die Bühne geholt, den St.-Johanni-Schützen aus dem Münsterland mit dem Holzgewehr. Und der hat sich schlau gemacht und die ganze Prominenz abgegriffen. Burkhard Deppe, der Schützenobrist aus der Senne, Stukenbrocks Brudermeister Uli Teipel, Rudi Bökamp, Doc Peter Heistermann, Glühwein-Dealer Jo-



Heini hat Simon Oekenpöhlers (rechts) Rentnertruppe am Arm, die dem Junggesellen wegen des Generationenvertrages zugewiesen worden ist. Lothar Koke und Marlis Brink machen den Spaß mit.

sef Gerkens, Jürgen Gärtner aus Schloß-Bindestrich, der Latein lernt, und der rührige und in der Zeitung ständig präsen- te Bürgermeister Hövelhofs, Michael Berons, kriegten etwas ab. Nun wissen wir auch, was SKV bedeutet: Schutzbündnis Kolossal Verzeifelter.

Bestens vorbereitet war auch Bauchredner Mario Reimer, der seinen Nachbarn, Herrn Schulze, und Heino bissig erzählen und stimmungsgewaltig singen ließ. Auf den Sitzen hielt es im Gasthof Zur

Post allerdings keinen mehr, als er Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und seine Frau Natascha auf die Bühne holte. Er wollte (als Mozart verkleidet) nur Rock'n'Roll, sie (Punk-Lady) nörgelte »Es ist so ein schöner Tag«. Als Reimer sie »An der Nordseeküste« trällern ließ, dürfte es ihnen nicht schwer ge- fallen sein, den Mund dazu zu bewegen, ist es doch die gleiche Melodie wie die des Liemker Heimatliedes. Nur eins fiel dem Bürgermeister schwer: Den Mund zu bewegen, ohne etwas zu sagen.

Etwas für die Augen und für die Ohren gab es von den unverzichtbaren Klassikern der Prunksitzung: Die Tanzgruppe »Let's FetZ« beeindruckte mit toller Rock'n'Roll-Choreografie und Luftgitarren-Special. Die Stukenbrocker Tanzgarde – aufgereiht wie die Orgelpfeifen, sortiert nach Größe – beherrschen den Gardetanz so gut wie den Schautanz im Glitzer-Kleid. Und dann noch die Ste(h)greif Dancer: Das Männerballett, vor 20 Jahren zu Ehren des 30. Geburtstages von Festwirt Jörg Grothaus gegründet, hat inzwischen 50 verschiedene Auftritte einstudiert. Als Schwarzlicht-Tanztheater, Tänzer im Tütü (mit lustigem Unterhosendruckmotiv) und als brasilianische Fußball-Weltmeisterschafts-Tanzeinlage bannten die teils gewichtigen Grazien alle Blicke.

Abschied nehmen hieß es für das Kinderprinzenpaar Lea Tatar

und Noah Preuß. Die Mutter des Prinzen, Izla Preuß, hat dem Paar ein Lied geschrieben und es vor allen Leuten gesungen. Das kann sie – sie singt auch in der Band »Nightshift«.

Dass man den Conférencier der Prunksitzung, Thorsten Antpöhler, mal sprachlos sieht, ist ungewöhnlich. SKV-Präsident Dietmar Gertz hat ihm die Ehrenkette des Vereins verliehen. »Es gibt andere, die sie mehr verdient haben«, gab sich der Geehrte anfangs ein bisschen störrisch, hat sie dann aber doch mit einem Lächeln vom Vorjahresträger, seinem Vater Günter, übernommen.



SKV-Präsident Dietmar Gertz verabschiedet nach einer tollen Session in der Pause der Prunksitzung das Kinderprinzenpaar Lea Tatar und Noah Preuß. Die bleiben allerdings bis zum Schluss und tanzen noch auf der Party. Den Karnevalsorden ziert die Pfarrkirche St. Johannes Baptist, die dieses Jahr 400 Jahre alt wird.



Als ob er einer von uns wäre: Hubert Meiwes aus dem Münsterland kommt in der Tracht der St.-Johannes-Schützen und kennt sich bestens im Schützen- und Vereinswesen der Bindestrich-Stadt aus.



Die Stukenbrocker Tanzgarde mit ihrem neuen Schautanz: es tanzten Melina Fischer, Celina Kaupenjohann, Celina Bröckling, Vivian Bökamp, Shaleen Janske, Cantal Janske, Sara Köhler, Michelle Carnin, Mehtap Yilmaz und Lars Sandbote. Melina Fischer ist mit 14 Jahren die älteste Tänzerin. Sie ist bereits seit neuneinhalb Jahren in der Tanzgruppe aktiv und war auch schon Prinzessin.



Die Ste(h)greif Dancer in Tütü mit sexy Unterhose sind Ann Marie Grothaus, Miriam Gohr, Izla Preuß, Yvonne Arit, Norbert Kruse, Steven Jones, Philipp Grothaus, Uwe Grosser, Jörg Snelting, Jörg Grothaus, Henry Heistermann und Felix Grothaus. Im dritten Teil überzeugen sie – passend zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien – mit Samba-Tänzen à la Stukenbrocker Choreografie.

Fotos: Monika Schönfeld